

der um das Österreichische Museum so hoch verdiente Erzherzog Rainer das Protektorat auch über den Kunstgewerbe-Verein, womit die Gemeinsamkeit der Interessen in helles Licht gerückt wurde.

Die Anreger der Vereinsgründung waren jene Mitarbeiter Eitelberger's, welche berufen waren, seine Nachfolge anzutreten: der damalige Vize-Direktor Jakob von Falke und der Kustos und Sekretär des Museums Bruno Bucher, sowie der Direktor der Kunstgewerbeschule Josef von Storck. Bereits 1883 fanden im Österreichischen Museum die Vorberatungen der Genannten mit den hervorragenden Vertretern des Kunstgewerbes Rudolf von Waldheim, Alois Hanusch, Josef Bacher und Ludwig Wilhelm statt, in einer am 20. Dezember 1883 abgehaltenen Versammlung zahlreicher Interessenten wurde die Gründung des Vereines, in einer folgenden (am 11. Januar 1884) wurden die von Bruno Bucher verfaßten Satzungen beschlossen, die bereits am 1. Februar die behördliche Genehmigung erhielten. Die konstituierende Versammlung fand am 2. März 1884 statt, Rudolf von Waldheim, der Chef der berühmten graphischen Anstalt und Wiedererwecker des Holzschnittes in Österreich, wurde zum Präsidenten, Josef Bacher zum Vize-Präsidenten und in den Ausschuß Alois Hanusch, Bruno Bucher, Bernhard Erndt, Jakob von Falke, Eduard Göpfert, Philipp von Haas, Friedrich Paulick, Franz Rollinger, Josef von Storck und Ludwig Wilhelm gewählt. Der nachmalige Professor für Kunstgeschichte an